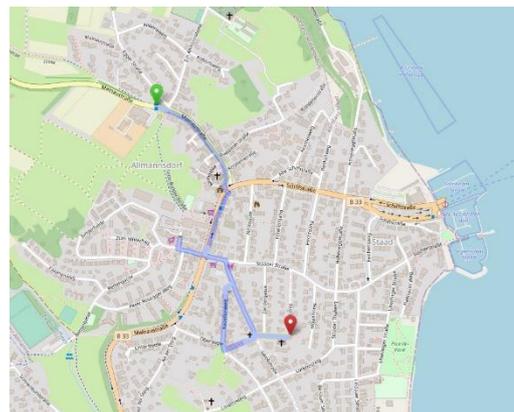


## Protokoll der Fußgänger-Begehung in Konstanz-Allmannsdorf

27.06.2022, 14:00 -15:55 Uhr

Teilnehmer: Frau Polina Vorobyeva, Stadt Konstanz  
Frau Irene Heiland, SSR  
Herr Werner Frank, SSR  
Herr Harry Fuchs, SSR  
Herr Walter von Witzleben, SSR  
Frau Gaby Weiner, Gemeinderäten JFK  
Frau Roller  
Frau Stefanie Wörner, LENA  
Frau Gerda Heiler-Rohluff, LENA  
Herr Markus Heier, Stadt Konstanz

Die Strecke, die begutachtet wurde, führt von der Bushaltestelle „Jugendherberge“, die Mainaustraße entlang zur Kreuzung Schiffstraße, weiter bis zur Bettengasse zur Sepp-Biehler-Straße. Danach in die Staader Straße über Jakobstraße zur Kreuzkirche. Zurück über den Brachsengang und den Kapellenweg.



Die mit quadratischen Steinen gepflasterten Gehwege sind für Rollator-Nutzer und Rollstuhlfahrer sehr unangenehm, weil ein Rütteln entsteht.

An den Bushaltestellen „Jugendherberge“ fehlen auf beiden Seiten die Taktile Zeichen für sehingeschränkte und blinde Menschen. Außerdem ist an der Haltestelle Richtung Mainau kein Wartehäuschen.



Der Straßenbelag an der Ampel über die Mainastraße, Einmündung „Zur Allmannshöhe“ ist wellig und stellt eine Stolperstelle für Fußgänger dar. Die Mainastraße ist an dieser Stelle eine Landesstraße, L 219.



Anwohner der Schiffstraße klagen über Lärm durch LKW, die früh morgens zur Fähre fahren. Lose Metallteile an den Fahrzeugen und Anhängern schlagen beim Bremsen und bei Unebenheiten aneinander.

Herr Heier erläutert, dass beim Quartiersladen gegenüber der Einmündung der Kirchgasse der Gehweg abgesenkt werden soll als Quermöglichkeit.

Der Gehweg entlang der katholischen Kirche St. Georg wird teilweise von Radfahrern benutzt. Die Barriere bei der Kirchgasse kann umgangen werden und danach kann weiter gefahren werden. Auf dem schmalen Weg werden Fußgänger von durchfahrenden Radfahrern gefährdet. Aus Richtung Schiffstraße ist ein Fußgängerschild angebracht.



Hecken und Sträucher wachsen in den Gehweg hinein. Die Beleuchtung an der Ecke des Zugangs zur Kirche wird durch Sträucher abgeschattet. Dadurch wird es auf dem Gehweg dunkel.



Der Gehweg im Bereich des Übergangs zur Schiffstraße fällt seitwärts ab. Für Rollator-Nutzer, Rollstuhlfahrer und auch Kinderwagen ist es anstrengend, die Spur zu halten.



Der Belag vor dem Brunnen an der Einmündung der Amalienstraße ist mit kleinen Steinen gepflastert. Für Rollator-Nutzer und Rollstuhlfahrer sowie Kinderwagen entsteht ein starkes Rütteln.



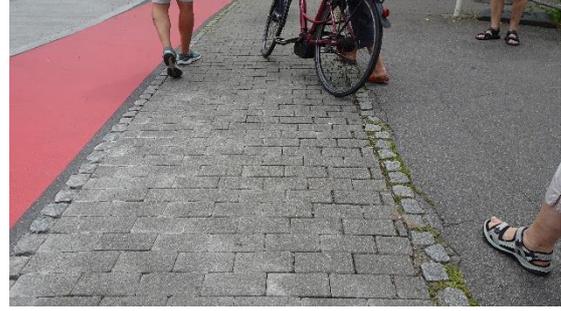
Der Gehweg an der Kurve Schiffstraße – Mainaustraße ist schmal. Beim Abbiegen von LKW oder großen Bussen kommen die Fahrzeuge sehr nahe an den Gehweg heran.



Die Ampelschaltung erscheint zu kurz für eine Überquerung der Schiffstraße.



Die Gehweg Oberfläche vor dem Discounter Penny ist im Bereich der Parkplatzzufahrten uneben und es entstehen Stolperstellen.



Die Oberfläche des hochliegenden Fußwegs vor den Geschäften ist uneben. Der Aufgang hat einen Knick.



Die Gehwegoberfläche zwischen der Landmetzgerei Koch und der Bushaltestelle ist uneben, wellig.

Die Markierungen an den Treppen der Unterführung sind teilweise lose und werden zu Stolperstellen.



Die Schiene und der Gitter-Aufgang sind für Eltern mit Kinderwagen zu eng.



In der Unterführung sollte der Abfluss regelmäßig gereinigt werden, weil bei Wind Laub und Äste den Abfluss verstopfen können und dadurch die Unterführung geflutet und nicht mehr begehbar wird.



Die Oberfläche an der Ampel Mainastraße – Bettengasse ist sehr schräg. Für Fußgänger vom Überweg in die Bettengasse ist es anstrengend, die Spur zu halten.



Die Ampelschaltung über die Mainastraße wird für Senioren mit Rollator oder unsichere Personen, z.B. blinde Menschen, als zu kurz empfunden.



Die Gehweg-Oberfläche der Bettengasse ist aufgerissen und uneben. Es entstehen Stolperstellen für Menschen mit Gehbehinderung.



Die Sepp-Biehler-Straße am Parkplatz von Netto wird von Autos, Fußgängern aus dem Laden und Radfahrern sowie Kinder auf Fahrrädern benutzt. Beim Ein- und Ausparken und beim Beladen der Autos der Kunden entstehen Gefahrensituationen.



Der Stadtseniorenrat empfiehlt in der Jakobstraße gegenüber der Einmündung des Brachsengang eine Bank aufzustellen. Menschen mit Geheinschränkungen benötigen mehr Ruhe- und Sitzmöglichkeiten.



Der Durchgang Brachsengang zum Oberstegle - Kapellenweg wird durch Hecken eingeschränkt.



An den Bushaltestellen „An der Steig“ fehlen auf beiden Seiten die Taktile Zeichen. Die Haltestellen sind nicht behindertengerecht umgebaut.



Protokoll gezeichnet  
Harry Fuchs, Stadtseniorenrat Konstanz  
27.06.2022